Berichte Naturwiss. Verein für Bielefeld und Umgegend **60** (2024), S. 228 – 229

Fische, Lurche, Kriechtiere und Säugetiere im NSG Schnakenpohl (Rahden-Varlheide)

Heiner HÄRTEL, Lübbecke

Nachdem bereits 2014 und 2022 über die Vogelwelt des Schnakenpohls berichtet wurde, ergänzt diese Arbeit die Beobachtungen aus den anderen Wirbeltiergruppen. Die Beobachtungen erfolgten seit 2008 nicht systematisch sondern während der Vogelkartierungen, Nistkastenkontrollen und Spaziergängen im Gebiet. Die Nachweise beruhen daher in erster Linie auf Zufallsbeobachtungen, die während vogelkundlicher Erhebungen erfolgten.

2010 wurden 4 Gewölle des Waldkauzes im damals noch nicht zum NSG gehörenden, nördlichen Waldstück gesammelt und untersucht. Wichtig war der Fund für die Bestimmung von Wald- und Schabrackenspitzmaus. Da die Jagdgebiete des Waldkauzes auch außerhalb des NSG lagen, sind diese Nachweise dahin zu deuten, dass diese Arten zumindest im Umfeld des NSG vorkommen (vgl. Meinig et al. 1994).

Fledermäuse wurden 2014 mit Unterstützung durch Fledermausdetektoren an zwei Abenden beobachtet. Es wurde sich an das Wegegebot gehalten. Zur Feldbestimmung der Grünfrösche wäre eine Entnahme notwendig gewesen, worauf aufgrund der gesetzlichen Vorgaben verzichtet wurde.

Das Untersuchungsgebiet

Mit rund 11 ha Fläche gehört das NSG zu den kleineren Schutzgebieten. Der Süden des NSG ist als FFH-Schutzgebiet ausgewiesen. Von zentraler botanischer Bedeutung ist der Heideweiher. Die Gehölze sind dagegen für die Vogelwelt von besonderer Bedeutung (Härtel 2021).

Genauere Beschreibungen des Gebietes sind früheren Arbeiten zu entnehmen (Bremer 2002, Härtel 2014 und 2021, Runge 1954, Runge 1978).

Ergebnisse

Fische
Moderlieschen (*Leucaspius delineatus* Heckel, 1843)
Giebel (*Carassius gibelio* Bloch, 1782)
Hecht (*Esox lucius* L. 1758)

Amphibien
Teichmolch (*Lissotriton vulgaris* L. 1758)
Erdkröte (*Bufo bufo* L. 1758)
Laubfrosch (*Hyla arborea* L. 1758)
Grünfrosch (*Pelophylax* spec.)
Grasfrosch (*Rana temporaria* L. 1758)

Reptilien
Blindschleiche (Anguis fragilis L.1758)
Waldeidechse (*Zootoca vivipara* Jacquin 1787)

Säugetiere
Igel (*Erinaceus europaeus* L. 1758)
Maulwurf (*Talpa europaea* L. 1758)
Waldspitzmaus (*Sorex araneus* L. 1758)

verfasst von:
Heiner Härtel, Konradstraße 9, 32312 Lübbecke

Schabrackenspitzmaus (*Sorex coronatus* Millet, 1828)
Zwergspitzmaus (*Sorex minutus* L., 1766)
Großes Mausohr (*Myotis myotis* Borkhausen, 1797)
Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni* Leisler in Kuhl, 1817)
Großer Alpensegler (*Nyctalus noctula* Schreber, 1774)
Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus* Schreber, 1774)
Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus* Schreber, 1774)
Feldhase (*Lepus europaeus* Pallas, 1778)
Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus* L., 1758)
Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris* L., 1758)
Bisam (*Ondatra zibethicus* L., 1766)
Rötelmaus (*Clethrionomys glareolus* Schreber 1758)
Gelbhalsmaus (*Apodemus ruficollis* Melchior, 1834)
Waldmaus (*Apodemus sylvaticus* L. 1758)
Fuchs (*Vulpes vulpes* L., 1758)
Waschbär (*Procyon lotor* L., 1758)
Steinmarder (*Martes foina* Erxleben, 1777)
Hermelin (*Mustela erminea* L., 1758)
Mauswiesel (*Mustela nivalis* L., 1766)
Mink (*Mustela vison* Schreber, 1777)
Dachs (*Meles meles* L., 1758)
Hauskatze (*Felis catus* L., 1758)
Reh (*Capreolus capreolus* (L., 1758)

Anmerkungen:

Nach einem Bericht der Neuen Westfälischen vom 09. Mai 2014 wurden 2014 80 Junghechte ausgesetzt, um den Bestand an Moderlieschen und Giebel zu reduzieren. Nach Angaben von Sportfischern ist es nach den letzten trockenen Sommern, in denen das Gewässer austrocknete, unsicher, ob noch Fische in dem Gewässer sind.

Die Nachweise von Schabrackenspitzmaus und Waldspitzmaus erfolgten über Gewölle, was auch für die Bestimmung von Waldmaus und Gelbhalsmaus gilt (vgl. Meinig et al. 1994).

Neben der hellroten Morphe des Eichhörnchens wurde auch die „schwarze" Variante mehrfach gesehen.

Die Beobachtung eines Minks im Jahr 2014 geht wahrscheinlich auf solche Tiere zurück, welche durch illegale Handlungen aus einer Pelztierfarm in Varlheide entwendet und in die Natur entsorgt wurden.

Zusammenfassung

Durch Beobachtungen konnten im NSG Schnakenpohl und seinem direkten Umfeld seit 2006 26 Säugetierarten, 2 Reptilienarten und 5 Amphibienarten beobachtet oder in Gewöllen nachgewiesen werden. Unklar ist es, ob aktuell Fische in dem Gewässer sind.

Literatur:

Bremer, H. (2002): Aus Gletschereis geboren. – Varl.

Härtel, H. (2014): Zur Vogelwelt des NSG Schnakenpohl im Jahr 2014 (Stadt Rahden, Kreis Minden-Lübbecke, NRW). – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **54**: 162–167.

Härtel, H. (2021): Die Vogelwelt im NSG Schnakenpohl 2014 und 2020 – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **58**: 98–105.

Meinig, H., Baasner, S., Härtel, H., Ahnfeldt, F., Deutsch, A., Schmidt, M. (1994): Die Säugetiere (Insectivora, Lagomorpha, Rodentia, Carnivora) Bielefelds nördlich des Teutoburger Waldes (MTB 3916/2 u. 4,3917/1-4) – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **35**: 185–204.

Runge, F. (1954) Die Naturschutzgebiete Westfalens und des Regierungsbezirkes Osnabrück. – Münster.

Runge, F. (1978): Die Naturschutzgebiete Westfalens. – Münster.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s): Härtel Heiner

Artikel/Article: Fische, Lurche, Kriechtiere und Säugetiere im NSG Schnakenpohl (Rahden-Varlheide) 228-229